

Mit Flexibilität gegen die Krise

Dehoust blickt am sächsischen Standort positiv in die Zukunft

Auf die Fertigung von Stahlbehältern hat sich der Behälter- und Anlagenhersteller Dehoust in seinem sächsischen Werk in Heidenau spezialisiert. 2.000 Tonnen Stahl verarbeiten die rund 40 Mitarbeiter hier jährlich zu Lager- und Druck-Behälter sowie zu Pufferspeichern aus Stahl. Darüber hinaus fertigt das Unternehmen vielfältige Sonderkonstruktionen, die vor allem im Maschinen- und Anlagenbau zum Einsatz kommen. Die hervorragend aufgestellte Maschinenbau-Branche im Freistaat ist dafür ein optimales Umfeld.

Dehoust wird Ende der 50er Jahre in Baden-Württemberg gegründet. 1958 startet das Familienunternehmen in Leimen bei Heidelberg mit der Produktion von Heizöltanks aus Stahl. Heute verfügt die Dehoust-Gruppe über insgesamt vier Standorte. Neben dem Unternehmenssitz in Baden-Württemberg und der Niederlassung in Sachsen befinden sich weitere Werke im niedersächsischen Nienburg sowie in Eitorf, Rheinland-Pfalz. Auch sein Produktportfolio hat das Unternehmen in den vergangenen Jahrzehnten erweitert. Heute ist Dehoust Spezialist für unterschiedlichste Behälter und Anlagen



Rund **400**

verschiedene Behälter aus Stahl verlassen jährlich das Dehoust-Werk in Heidenau.

aus Stahl und Kunststoff. Produkte von Dehoust werden ausschließlich über den Fachhandel vertrieben. So besteht der Kundenstamm des Unternehmens hauptsächlich aus Großhändlern, Installateuren und Anlagenbauern, über welche die Produkte auch ins Ausland exportiert werden.

LOHNENSWERTE INVESTITION

Das Werk in Heidenau zählt seit Anfang der 90er Jahre zur Dehoust Gruppe. 1992 übernahm das Unternehmen den damaligen Treuhandbetrieb RCE Sachsen. Seither wurden in den sächsischen

Standort rund fünf Mio. Euro in Produktionsanlagen und die Erneuerung der Betriebsgebäude investiert. Eine Investition, die sich auszahlt. Seit 1992 kann sich Dehoust am sächsischen Standort über konstant steigende Umsätze freuen. Allerdings sorgte die Finanz- und Wirtschaftskrise im vergangenen

Jahr in der gesamten Branche für sinkende Umsatzzahlen und zog auch an Dehoust nicht spurlos vorbei. Die Finanzierungsschwierigkeiten wichtiger Märkte setzten eine Zäsur in der Umsatzentwicklung, Mitarbeiter mussten vorübergehend in Kurzarbeit geschickt werden. Seit Ende 2009 herrscht jedoch bereits wieder Vollbeschäftigung. Dank der besonders engen Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern sowie neuer Produktentwicklungen, kann das Unternehmen positiv in die Zukunft blicken. Behälter und Anlagen werden meist individuell nach Kundenwunsch gefertigt. Hohe Flexibilität in den einzelnen Produktionsschritten ist dafür Grundvoraussetzung. Durch diese Individualität, die hohen Qualitätsansprüche sowie kurze Lieferzeiten kann sich Dehoust auch gegen die Billigkonkurrenz der Branche behaupten.

Eine wichtige Komponente für den Erfolg des Unternehmens sind die qualifizierten Mitarbeiter. Nachwuchsförderung ist daher für Dehoust ein wichtiges Thema. Seit 1992 werden Lehrlinge ausgebildet, die nach Möglichkeit auch übernommen werden. Darüber hinaus kann die Firma in Sachsen auf hervorragend ausgebildete Fachkräfte zurückgreifen. Das unternehmerfreundliche Klima im Freistaat trägt zudem zur positiven Geschäftsentwicklung bei.

www.dehoust.de